

Der Tagesmütter-Verein Schwäbisch Hall / Crailsheim: Predigt zum ökumenischen Familiengottesdienst am Samstag, den 16.11.2013 in der Liebfrauenkapelle zu Crailsheim.

„Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Mit diesem Wort aus Eph 5,8-9 seid ihr alle herzlich Begrüßt: Kinder, qualifizierte Tagesmütter und -väter, abgebende Eltern und Interessierte, wir, Herr Pastoralreferent Kurt Waidosch von der Kath. Kirche und ich, Pfr.i.R. Bergius, Tagesvater von der Klostermühle Gnadental.

Der Gottesdienst soll fröhlich sein und hat das Thema „**Licht**“. Der Gottesdienst soll auch Licht auf die Arbeit der Tagesmütter werfen, dass wir mit Gottes Hilfe eine fröhliche Arbeit leisten.

Kanon: „Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herrn.“

Lieber Gott, wir danken dir, dass du uns in der vergangenen Woche begleitet und behütet hast.

Uns, die Kinder, uns, die Tageseltern, uns, die abgebenden Eltern. Sei jetzt bei uns, hilf uns, dass wir verstehen, was das **Licht der Welt** -, was **du** uns sagen willst. **Das bitten wir durch Jesus Christus. Amen** (Stille) - Gott, du hörst mein Gebet und gibst meiner Seele große Kraft.

Lied: „Wir singen vor Freude...“

Lesung aus der Nikodemus-Geschichte **Joh 3,19+21:** So wird gerichtet: das Licht ist in die Welt gekommen, aber die Menschen liebten die Dunkelheit mehr als das Licht, denn ihre Tun war schlecht.

Aber wer der Wahrheit gehorcht, kommt zum Licht, denn das Licht macht klar, dass es mit Gott geschieht.

Joh 8,12: Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ps.119,105: Dein Wort ist eine Leuchte für mein Leben, es gibt mir Licht für jeden nächsten Schritt.

2. Mose 13,21: Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten.

2. Mose 3,2: Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch.

Und er sah hin, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

Matthäus 24,27: „Der Menschensohn wird für alle sichtbar kommen, wie ein Blitz, der von Ost nach West über den Himmel zuckt.“ Und: in Matthäus 5,14a: sagt Jesus zu uns: „Ihr seid das Licht der Welt“

Jes 60,1: „Der Herr sagt: ‚steh auf, du trauernde Zionsstadt! Lass dein Gesicht hell strahlen, denn dein Licht kommt: Die Herrlichkeit des Herren geht über dir auf wie die Sonne.‘“

Lied: „Mache dich auf und werde Licht....“

Nikodemus sitzt in seiner Kammer und versucht, seine Öllampe anzuzünden. Auf dem Tisch eine Schriftrolle.

„Mmh. Jetzt ist es endgültig zu dunkel zum Lesen. Ach, geh schon an, Lampe... oh, ihr fragt euch, warum ich mich hier mit meiner Lampe abmühe? Bei euch ist es ja hell...“

Nun, ich bin Nikodemus. Ein angesehener Ratsherr hier in Jerusalem. Ein Pharisäer und ein Schriftgelehrter noch dazu. (stolz) Man schätzt meinen Rat. Man hört auf mich. Kein Wunder, mein Leben lang habe ich die heiligen Schriften, die Thora studiert. Und ich habe die Menschen gelehrt, was ich darin über Gott erfahren habe. Gott, unser Schöpfer, Gott unser Retter, Gott unser... - Ja, und jetzt weiß ich nicht mehr so recht weiter. Ich will noch etwas nachschlagen in den heiligen Schriften...

Du, Jesaja, lies mal vor aus deinen Schriften:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron ...“ (Jes 9,1ff)

Von wem ist hier die Rede? Wer ist das? Dieser Wunder-Rat, dieser Friede-Fürst, der wie ein großes Licht kommt.

Ein Licht, das unser finsternes Land hell macht? Der Messias, der von Gott geschickte? Ich bin mir so unsicher...

Vor einiger Zeit, da dachten wir schon, das Licht ist gekommen. Das Licht, das unserem Land wieder Freiheit gibt. Das Licht, das die Menschen zu Gott zieht, so dass sie sich nicht nur darum kümmern, ob sie genug zu essen haben. Ein Licht, das die Menschen froh macht.

Wir dachten, Johannes sei das Licht. (lacht) Dieser Mann im Kamelhaarmantel, dieser Wüstenbewohner, der drüben am Jordan die Menschen zur Umkehr gerufen und getauft hat. Aber er sagte: er ist es nicht. Er sei nicht das Licht, sei nicht der Messias. Jetzt kam aber noch ein anderer zu uns nach Jerusalem. Alle reden über ihn. Ob er es vielleicht ist? Er tut manches, was wir uns vom Messias erhoffen: er heilt Menschen. Er redet so von Gott, dass die Men-

schen an seinen Lippen hängen... Manche meiner Kollegen halten ihn für einen Scharlatan, einen falschen Propheten. Er kommt aus Nazareth, nicht aus Bethlehem, wo der Messias laut unseren Schriften geboren werden soll. Aber vielleicht ist er ja erst später nach Nazareth gezogen, wer weiß? Ich möchte zu gerne wissen, was an ihm dran ist. Und ob er uns sagen kann, wie man Gott ganz nahe kommen kann. Wie man, wie wir hier sagen, zum Reich Gottes dazugehören kann. Ja, das möchte ich: zum Reich Gottes dazu gehören, da wo alles hell ist! *Lies weiter!*

„Dann wird mein Licht eure Dunkelheit vertreiben wie die Morgensonne, und in kurzer Zeit sind eure Wunden geheilt.“ (Jes 58,8)

Oh, die Nacht ist ja schon sehr fortgeschritten... Jetzt wird es Zeit, diesen Jesus aufzusuchen.

Nikodemus macht es also tatsächlich. Er schleicht aus dem Haus. Vielleicht hat er auch Angst, dass ihn jemand sieht, wie er Jesus aufsucht. Vielleicht war es ihm sogar etwas peinlich. Da trifft er tatsächlich auf Jesus.

Auch er ist noch auf und scheint gar nicht erstaunt, dass dieser wichtige Mann zu ihm kommt. Nikodemus sagt:

Rabbi, wir wissen dass du von Gott kommen musst. Sonst könntest du doch nicht solche Dinge tun: Menschen heilen, von Gott mit so einer Kraft reden. Gott muss einfach mit dir sein.

Und dann geschieht etwas, was so oft geschah, wenn Jesus mit Menschen redete. Jesus wusste, was Nikodemus bewegte: „Willst du wissen, wie man ins Reich Gottes kommt? Wie man Gott ganz nahe ist und in seinem Licht lebt? Ich sage es dir: man muss von neuem geboren werden.“

Nikodemus versteht nicht, was Jesus sagte. Oder vielleicht will er auch nicht verstehen: Ich kann doch nicht wieder ein Baby werden und noch mal geboren werden. Wie soll denn das gehen?

Jesus fängt an, es ihm zu erklären:

„Nikodemus, Gott hat die Menschen so sehr lieb, dass er seinen einzigen Sohn auf die Erde schickte. Jeder, der an ihn glaubt, der wird von neuem geboren. Wenn man an ihn glaubt, dann ist man ein Kind Gottes. Du erinnerst dich doch an die Geschichte, die damals in der Wüste passierte. Das Volk Israel zweifelte daran, dass Gott es gut mit ihnen meinte und Gott wurde zornig auf die Menschen. Aber Gott gab ihnen eine Möglichkeit, sich wieder zu ihm zu bekehren, - ‚neu geboren‘ zu werden. Genauso ist es auch, wenn man ins Reich Gottes möchte. Wenn man dem Sohn Gottes vertraut und auf ihn sieht, wacht man auf, zu neuem Leben im Licht.“

Das verstand Nikodemus. Jesus war also derjenige, den Gott aus dem Himmel, da wo alles hell ist, geschickt hatte. Er kam auf diese Erde, dorthin, wo es finster und dunkel war. Wer Jesus vertraut, bei dem wird es ganz hell. Weil Jesus selber das Licht ist.

Später sagte Jesus dann noch: „Ich bin das Licht der Welt. Wer sich zu mir hält, der braucht nicht mehr im Dunkeln herumzulaufen, sondern er wird das Licht haben, das zum Leben führt.“

Gut, jetzt weiß ich Bescheid. Wir Eltern und Tageseltern, sehen in den strahlenden Augen der Kinder diese lichte Neuschöpfung Gottes, die Jesus dem Nikodemus verdeutlichen will - auch wenn wir manchmal mit Gott hadern müssten über den Nachwuchs.

Schön, dass wir so dicht dran sind, am Licht, am Leben in der Arbeit und dem Leben mit Kindern! Und so beten wir: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget“.

AMEN

Lied: „Licht der Liebe...“

Gebet:

Guter Gott, viele Kinder leiden Not in der Welt. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für Menschen die Krank sind und Schmerzen leiden. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für die Menschen, die Kriegs- oder Katastrophengebieten leben. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für Menschen, die kein Zuhause haben, und vielleicht auf der Flucht sind. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für körperlich oder geistig beeinträchtigte Kinder und deren Eltern. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für die abgebenden Eltern, dass sie ohne Sorgen arbeiten können und ihre Kinder in guter Obhut wissen. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für die Tagesmütter, dass sie unsere Kinder liebevoll und mit Freude behüten. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich! **Vaterunser...**

Lied: „Komm Herr segne uns....“

Segen:

Es segne uns Gott der Vater, er sei der Raum, in dem wir leben. Es segne uns Jesus Christus, er sei der Weg, auf dem wir gehen. Es segne uns Gott der Heilige Geist, er ist das Licht, das uns zur Wahrheit führt. AMEN